



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

286. Antwort des Kurfürsten darauf.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

ik denne mit vlite. Scriuen to dramborgh, Ame Sondage na Epiphanie domini, Anno etc. LXVII<sup>o</sup>.

Nicolaus barwegh.

Dem Irluchteden vnd Hochgeborn  
fursten vnde hern, hern frederick,  
Marggrauen to brandenburgh etc.

Nach dem Originale des Geh. Staatsarchives.

285. König Kasimir von Polen verwendet sich aufs Neue bei dem Kurfürsten für die Herausgabe von zwei Dörfern an die von Ostrorog, am 21. Januar 1467.

Kaczimirus, dei gracia Rex Polonie, Magnus dux Lithwanie, Ruffie, Prusieque dominus et heres etc. Preclare princeps, frater noster dilecte. Plerumque fr. v. scripsisse meminimus, vt Magnifico ac Generoso Stanislao palatino Calificienfi et Dobrogostio Castellano Camenenfi, de Ostrorog germanis, Consiliariis nostris sincere dilectis, bona eorum paterna et hereditaria, videlicet villas Trzebyeschewo et Choczimye dudum occupata restitui procurasset, nichilominus nostre intercessionis desuper facte vsque modo sunt repulse. Vnde iterum vestram fr. rogandam adhortandamque censuimus, quatenus premissa bona perpetua memoratis Consiliariis nostris restituere velit ac demandet pro iustitie debito ac singulari complacentia nostra. Datum in Cozmyge f. . . ta, ipso die sancte Agnetis virginis, Anno domini etc. LXVII<sup>o</sup>.

Relatio venerabilis alberti de Zichlin,  
Custodis Sand. Vicecancellarii.

Preclaro Principi, domino Friderico,  
Marchioni Brandeburgensi, sacri Rom.  
Imp. Archicamerario, Principi Electori, fratri  
nostro dilecto.

Nach dem Originale im Geh. Staatsarchive.

286. Antwort des Kurfürsten darauf.

Durchleuchtiger konig, Lieber her vnd Bruder, vnnser fruntlich willig dinst alzeyt zuuor bereyt. Ewer lieb schrift vns ytzund gedhan etlicher dorffer halben, die

vnser Vogt zu Dryfen Inne hat, die die Edlen vnser befunden frunde, Er Stanislao vnd Er dobrogoftio von Oftrorog zugehoren fullen etc.; thun wir ewer lieb zu wissen, das wir vor ny doruon gehort haben, auch nichts dorvmb wissen, dann der genante vnser vogt hat vns wol vnderricht, das dieselben von Oftrorog Im nehmen vnd entfremden wasser vnd heide, die von alters alzyt zu vnserm Slos dryfen gehort haben. Wie es denn dorvmme sey, Wann ewer vnd vnser Rete zu hoffe komen, worzu denn ein Iderman recht hat, das er darby blibe an stehen. Wormyt wir ewer lieb mochten zu dinste vnd willen gesein, das teten wir alezeyt gerne.

Nach dem Concepte des Geh. Staatsarchives.

287. Kurfürst Friedrich II. meldet dem Starosten Peter von Samter, wie der Söldnerhauptmann Schranck von Noffing Gleich und Recht verschmähet habe, am 2. März 1467.

Vnser fruntschaft zuorn. Wolgeboren vnd Edeler befunden frundt. Als wir den wirdigen vnsern lieben andechtigen vnd getrewen Er pawl Molner, des Meisters sant Johans ordens Schreybern, ytzundt In vnser botschaft by euch gehat haben, der denn vnder andern eins tags halben van den Soldenern wegen, die zu Tütz legen, mit euch abgeseiden ist am Mantag nach Judica zu poznou zu halden, darzu wir die vnsern senden folden, So vern vns das eben were; lasen wir euch wissen, das Schranck von Noffingk, derselben Soldener hauptman, vnserm houbtman zu Woldemberg vnd liben getrewen Borchart popftein geschriben vnd fulche gleich vnd Recht gebot, die wir vf vnsern liben heren vnd bruder, den konig zu polen, vnd euch getan, ganz abegeflagen hat, als Ir In diser Ingelegten waren abschrift seins briefs wol vernemen werdet, derhalben vns auch fulchen tag nicht not dünckt zu besuchen lasen, Sundern wordet ir Ir mechtig, So wollen wir euch des ouch gerne Im rechten gehoren vnd die vnsern vf gelegeliche stete darzu senden, So ir vns das zeitlich schreiben wördet, vnd euch die sachen billichen vnd erkennen lasen, ob wir In durch recht icht pflichtig sein oder nicht. Ob sy dar bouen sich an vnsern landen vnd lewten vergreiffen vnd iren mutwillen treiben wolten, versehen wir vns gantzlich zu euch, Ir werdet euch darinne so halden, als ir mit her pawl abgeseiden sey, nemlich das sy aufz der Cron zu polen nicht gestarket werden sollen, auch fulche gewalt helfen zuftewern: vnd ob wir vns irer gewalt vf hiltten, so sy vnser lant beschedigt hetten vnd dy vnsern In nach folgen vnd sy In der Cron betreten, das wir derhalben umbeteidingt bleiben wollen: denn was zu fride vnd eintracht der lande dinet, davon sol an vns kein gebrechen sein, desgleichen wir vns zu euch wol